



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Bereich der Basiliken von Cornus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Anthropomorphe Gräber

In den Friedhofsbezirken von (Abb. 1-2) sind unterschiedliche Grabtypen zu finden, einige davon dauerhaft vom 4. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., den Nutzungszeitraum des Friedhofs. Unter den 157 untersuchten Gräber befinden sich 15 anthropomorphe Gräber.

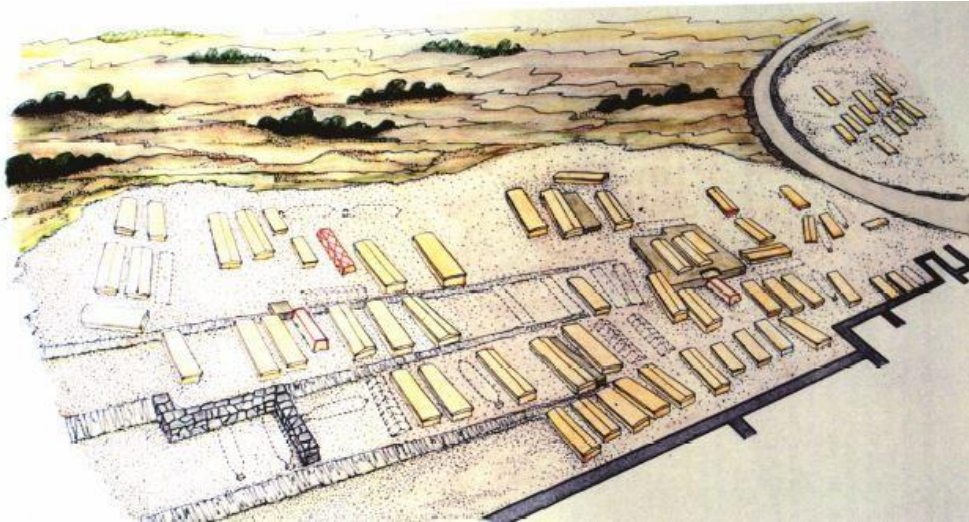


Abb. 1 - Rekonstruktion des Bestattungsbezirks (aus: *Cornus* I.1, S. 203, Tafel IV).

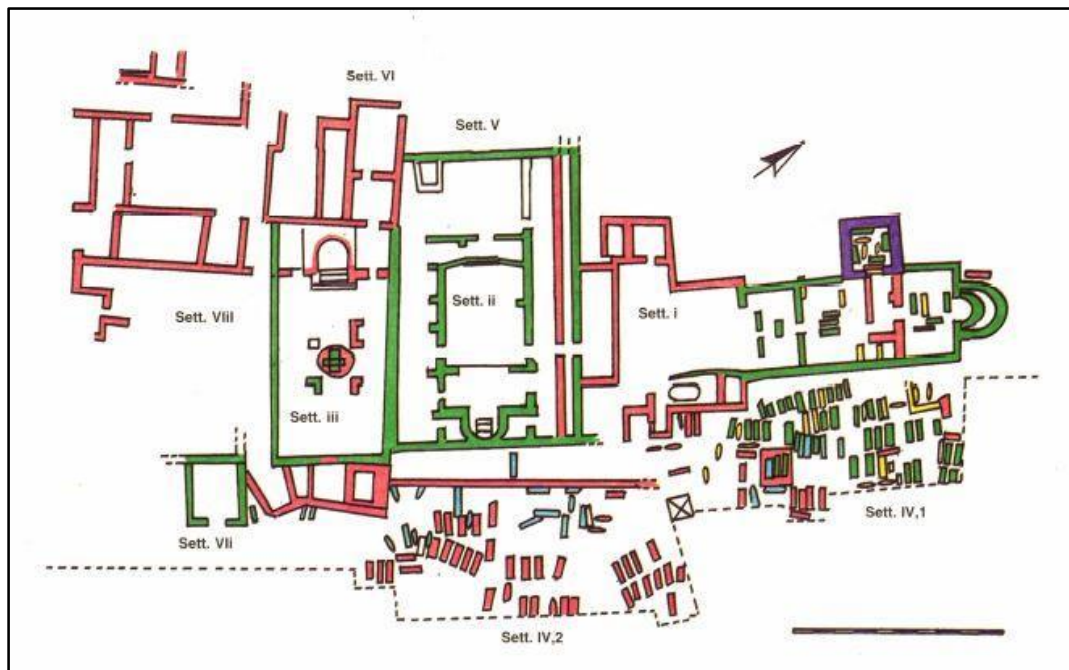


Abb. 2 - Planimetrie des Komplexes von Columbaris-Cornus mit Angabe der Phasen und der Sektoren (Grafische Überarbeitung von L. SALADINO, M. C. SOMMA, aus: *Cornus* I.1, S. 200, Tafel II).

Die **anthropomorphen Gräber** (Abb. 3) sind Gräben, die durch Ziegel abgedeckt und begrenzt sind (Gräber 73, 75), oder durch Platten aus Kalkstein und Phonolith (Gräber 78-79, 84-86); die Abdeckung ist flach. Der Bestattete wurde auf dem nackten Boden beige-
setzt. Auf Grundlage der Typologie und der persönlichen und rituellen Grabbeilagen werden sie auf die letzte Nutzungsphase datiert.

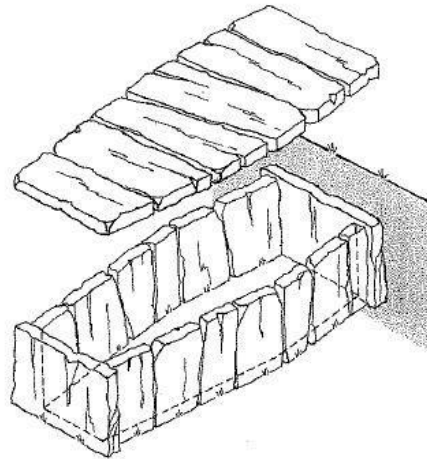


Abb. 3 - Anthropomorphes Grab (aus: *Cornus* I.1, S. 217, Abb. 88).

In der Phase der christlichen Nekropole von Columbaris sind außer den Kapuzinergräbern überwiegend Gräber in Gräben vorhanden, die direkt in den Fels gegraben werden, in einigen Fällen unter Hügeln aus Mauerwerk und mit kleinen Tafeln für die Durchführung des *Refrigeriums*; in der Periode der größten Ausdehnung des Bezirks treten auch die Sarkophage auf. Zwischen dem Ende des 6. und dem 7. Jahrhundert sind vor allem im Sektor IV,2 Bestattungen in Särgen aus Ton und Steinresten vorhanden; einige davon weisen trapezoidale Form auf und werden als anthropomorphe Gräber definiert.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

■ Bibliographische Abkürzungen

Cornus I.1

A. M. GIUNTELLA, *Cornus I.1. L'area cimiteriale orientale = Mediterraneo tardoantico e medievale. Scavi e ricerche*, 13. 1, Oristano 1999.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a